



FOTO: PRIVAT

Eine kleine Programmorschau auf das Stadtteilstfest am 24. August 2014 auf dem Siegfriedplatz. Von Ulrich Zucht

Versoben ist nicht aufgehoben. Aufgrund des NRW-Tages wurde das Fest vom ursprünglichen Termin in den August verlegt. Was eine gute Entscheidung war. Denn am traditionellen Juni Sonntag hat es geregnet. Ende August wird bestimmt die Sonne scheinen. Und das erwartet Euch:

Bad Temper Joe - ca. 15.30 Uhr
Der gerade mal 21jährige Bielefelder hat sich auf den Blues-Bühnen Ostwestfalens innerhalb kurzer Zeit einen Namen gemacht. Kraftvolles Gitarre- und Harmonikaspiel mit einer ausdrucksvollen Stimme verbindet Bad Temper Joe durch seine außerordentliche Bühnenpräsenz mit Texten, die zum Nachdenken einladen. Bad Temper Joe ist ohne Frage eine der größten Nachwuchshoffnungen der Region. Ihr werdet begeistert sein.

Kryp Tonight Crew - ca. 18.30 Uhr
Die »Kryp Tonight Crew« um Kerstin Belz, Om Johari, Tania Timpone, Franca Sonnenberg und zahlreichen zusätzlichen Akteuren lassen die 80er Jahre wieder aufleben. Die Interpretationen brauchen sich hinter den Originalen nicht zu verstecken. Denn das Ensemble ist keine einfache Cover-Band, sondern bringt die Songs unplugged und spaßig verstellt auf die Bühne und fordert das Publikum zum Mittmachen und -singen auf. David Bowie, Nena, Prince und Billy Joel sind nur einige der Songlieferanten. Abgefeiert werden

sie alle. Wer sie einmal erlebt hat, wird den Auftritt nicht vergessen.

ZOFF - ca. 20.30 Uhr
Pickert-Polka, so könnte man den Musikstil nennen, der dabei herauskommt, wenn acht Ostwestfalen dem Balkan-Beat-Fieber verfallen. Die Musik von ZOFF ist eine rasanter Cocktail aus Bläserstakkato, Akkordeonschmachten, Trommelfeuerwerk und Geigenteppichen, aus Kontrabassgewitter, Klarinettenseufzen und einer Stimme, die gleichermaßen Gänsehaut und Herzrasen verursacht. Die musikalischen Wurzeln von ZOFF liegen in Osteuropa. ZOFF ist schrill, bunt und gut tanzbar.

Überraschungen!

Darüber hinaus gibt es einige Highlights in den Umbaupausen und zum Abschluß eine stimmungsvolle Überraschung. Und wie immer Flohmarkt, kulinarische Köstlichkeiten und Infostände von Gruppen und Initiativen aus der Bürgerwache. Bringt gute Laune mit!

Ungeahnte Gemeinschaftsergebnisse

Seit 20 Jahren führt die Bürgerinitiative die Bürgerwache in freier Trägerschaft. Ein Rückblick von Arne Krüger



FOTO: ARCHIV

1994: Günter Tiemann übergibt den symbolischen Schlüssel an den Verein Bürgerwache e.V.

Auch die Sonne schien dafür zu sein, als Günter Tiemann, vor 20 Jahren Leiter des mittlerweile im städtischen Immobilienservicebetrieb aufgegangenen Liegenschaftsamts, der »Bürgerinitiative Bürgerwache e.V.« den Schlüssel zum Haus auf dem Siegfriedplatz überreichte. Hinter den Beteiligten lag eine bewegte Zeit gemeinschaftlichen Engagements, Idealismus, Beharrlichkeit und viel Arbeit. Nach jetzt 20 Jahren in freier Trägerschaft ist die Bürgerwache heute die »Gute Stube« des Bielefelder Westens.

Als die Polizei 1977 die Wache räumte, bestand weitgehend Einigkeit, dass das 1908 als Polizeiwache, Post- und Eichamt fertig gestellte, mittlerweile denkmalgeschützte Gebäude Vereinen und der Bevölkerung offen stehen sollte. Beim Stadtteilstfest auf dem »Siggie« fanden sich Menschen aus der Nachbarschaft zusammen, und am 21. April 1978 gründete sich die »Bürgerinitiative Bürgerwache e.V.«, zum Zweck der »Förderung sozialer, kultureller und politischer Bildung«, der »Jugendpflege« und »internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedan-

kens«. Die lokale SPD war maßgeblich beteiligt und befürwortete ein Stadtteil- und Begegnungszentrum, das vom Verein betrieben werden sollte. Der Ortsverein konnte sich aber bei ihrer Ratsfraktion nicht durchsetzen, die als vermeintlich billigere Lösung ein »Gemeinschaftshaus« installierte: Eine Art Hausmeisterdienst, bei dem Vereine Räume anmieten konnten. Begegnung untereinander oder Öffnung nach außen kam so nicht in Gang, und 1993 plante die CDU/FDP-Ratsmehrheit wegen leerer Kassen die Schließung der inzwischen von der Bevölkerung gut angenommenen Institution. Die »Rotstift-Demos« führten die Gruppen, die die Räume in der Bürgerwache angemietet hatten, zusammen, und die Bürgerinitiative machte der Stadt ein Angebot, das diese nicht ablehnen konnte.

So kam es am 1. Juli 1994 zur Schlüsselübergabe, seitdem trägt der Verein die Bürgerwache selbst. Die Stadt zahlt für die Leistung, das Haus als Stadtteilzentrum zu betreiben, einen Beitrag, der deutlich geringer ist, als die Ausgaben im Eigenbetrieb. Den Großteil der Kosten muss der Verein selbst erwirtschaften: durch die Nutzungsgebühren der inzwischen über 130 strikt nicht-kommerziellen Vereine, Gruppen und Initiativen, die sich in der Bürgerwache treffen. Hinzu kommen Gewinne aus der Gastronomie, – wenn sie denn fließen. Als diese in einem verregneten Sommer ausblieben, entließen sich die

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst und hielten den Betrieb unentgeltlich am Laufen. Als Ehrenamtler. Was auch für die acht Flohmärkte im Jahr gilt: Vereinsmitglieder und Freunde der Bürgerwache sorgen an diesen Samstagen für Ausschank, Kuchenverkauf und Platzaufsicht.

Die »KaffeeWirtschaft«, früher nur beim Tausch- und Trödelmarkt und an Markttagen geöffnet, wurde 1999 um den Biergarten erweitert. Dazu wurde in den folgenden Jahren ein eigenes Kultur- und Veranstaltungsprogramm auf die Beine gestellt. Mittlerweile finden regelmäßig Ausstellungen, Lesungen und Kleinkonzerte statt. Und weil die Bürgerwache neben der Verwaltung der Räume auch Unterstützung bei Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungstechnik anbietet, entstehen immer wieder ungeahnte Gemeinschaftsereignisse. Denn wo anders als in der »Wache« hätten das feinsinnige »Castalia-Literatur-Contor« und ein Fußball-Fanclub eine gemeinsame Veranstaltung zur Geschichte von Arminia Bielefeld organisiert.

» Info »

Arne Krüger ist freier Journalist. Eine Kurzfassung dieses Artikels erschien in: »Der Bielefelder – Die Illustrierte der Stadt«, www.der-bielefelder.de




LORBEER-APOTHEKE
Seit 50 Jahren mitten im Bielefelder Westen
– Naturheilkunde –
– Homöopathie –
 Apotheker Dietmar Becker e. K.
 Siechenmarschstraße 32
 33615 Bielefeld
 Telefon 05 21 / 12 25 41
www.lorbeer-apotheke.de



Detmolder Pilsener
Echt handgebraut

Anzeigen